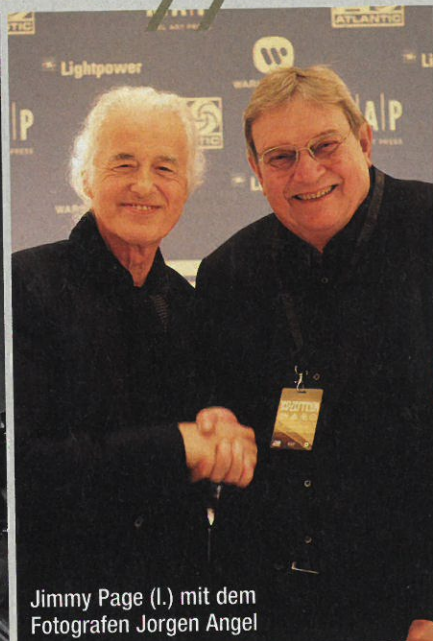


LED ZEPPELIN *by Led Zeppelin*



Das erste Zeppelin-Konzert, fotografisch festgehalten von Jorgen Angel, der die Band auch im weiteren Verlauf ihrer Karriere begleitet hat



Jimmy Page (l.) mit dem Fotografen Jorgen Angel

Es gibt viele Fotobände über Bands – viele davon sind gelungen, andere weniger. Aber was Led Zeppelin zum 50-jährigen Jubiläum ihres Plattendebüts im Verlag RAP Reel Art Press auf den Markt bringen, kann einen gut und gern zur Schnappatmung verleiten. Jawohl, richtig gelesen, dies ist, wie auch der Titel unmissverständlich klarstellt, ein von den drei lebenden Bandmitgliedern zusammengestelltes Buch – und zudem der erste offizielle Zeppelin-Fotoband. Dafür haben Jimmy Page (g), Robert Plant (voc) und Multiinstrumentalist John Paul Jones tief in ihren privaten Archiven gegraben. Beim ehrfürchtigen Durchblättern stößt man zuweilen auf Fotos, die man bereits kennt, aber der bei weitem größte Teil ist zumindest dem gewöhnlichen Fan unbekannt.

Auf 400 Seiten sind Bilder aus allen Zep-Lebenslagen in Schwarzweiß und Farbe versammelt: auf der Bühne, Backstage, bei Fotosessions, mit Wegbegleitern, als Porträts, seltener auch private Aufnahmen. Herausragend sind dabei wiederum die Fotos, welche die unvergleichliche Energie der Briten bei Live-Gigs einfangen, aber auch sehr intime Momente, bei deren Betrachtung man einen Blick in die Seele der Protagonisten zu erhaschen glaubt – wie etwa eine Schwarzweißfotografie eines auf der Bühne entspannt sinnierenden Robert Plant mit Bierpulle und Zigarette in der einen und weißer Taube in der anderen Hand. Dass sämtliche Aufnahmen datiert sind, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Unterteilt ist der prächtige Band in fünf chronologische Abschnitte mit einer Aussparung der Zeit zwischen 1982 (Erscheinen des finalen Zeppelin-Albums *Coda*) und 2007 (Live-Comeback in der O2-Arena, London). Nicht dokumentiert sind deshalb etwa der desaströse Gig bei Bob Geldofs *Live Aid* 1985 mit Phil Collins als Ersatzschlagzeuger für den 1980 verstorbenen John Bonham oder die Page-und-Plant-Projekte in den Neunzigern.

Ein umfangreicher, äußerst aufschlussreicher und unterhaltsamer Teil mit Anmerkungen von Page, Jones und Plant zur Bandgeschichte und den Alben beschließt das Buch.

Angesichts der Fülle an genialen Fotos und der edlen Aufmachung ist der Preis von knapp 60 Euro für das imposante Buch tatsächlich sehr moderat. Neben der englischsprachigen Ausgabe wird zum gleichen Zeitpunkt auch eine Version auf Deutsch erscheinen.

Statt einer abschließenden Wertung an dieser Stelle drei Tipps: kaufen, wünschen oder selbst verschenken! Gibt's zum Beispiel in unserem Online-Shop www.ppvmedien.de. Gut, dass bald Weihnachten ansteht ...

Jürgen Ehneß

RAP, Hardcover, 400 Seiten, 59,90 Euro



Die drei Zeppeline sind zu Recht stolz auf ein großartiges Buch (v.l.): John Paul Jones, Robert Plant, Jimmy Page



Die Macher des Zeppelin-Bandes (v. l.): Tony Nourmand (Verleger), Jimmy Page, Ralph-Jörg Wezorke (Gesellschafter RAP), Dave Brolan (Redakteur)

Interview mit RALPH-JÖRG WEZORKE

Led Zeppelin sind eine Legende für mehrere Generationen von Fans. Welche Bedeutung hat die Band für Sie ganz persönlich? Ralph-Jörg Wezorke (Gesellschafter Reel Art Press Verlag): Hätte es nicht den progressiven älteren Bruder gegeben, der uns als damals 13-jährige Jungs mit auf diese Reise genommen hätte, wäre ich wahrscheinlich gar nicht mit dieser Jahrhundert-Band klargekommen. Da brauchte es schon eine gewisse Begleitung. Hat aber alles gut geklappt damals. Na, ja, und dann bist und bleibst du Fan, als hätte es nie etwas anderes gegeben.

Künstler selbst. Äußerst spannend ist dabei, dass es sich vielfach um bislang unveröffentlichtes Material handelt.

Inwiefern waren die drei noch lebenden Zeppeline bei der Zusammenstellung beteiligt?

Die drei waren nicht nur beteiligt, sondern sie haben den Prozess von Anfang an unterstützt und begleitet. So kommen neben vielen Fotos auch alle Wortbeiträge und Anmerkungen im Buch von ihnen selbst. Ein ganz und gar autobiografisches und dynamisches Werk also.

Sie beschäftigen sich seit langem mit Fotografie im Rock-Bereich und sammeln auch selbst ...

... ja, vor allem interessiert mich dabei das dokumentarische Material. Also keine klassische Studio- oder konzeptionelle Fotografie, sondern die authentischen Momente auf und abseits der Bühne. Die Sammlung [*Lightpower Collection*] erstreckt sich hauptsächlich auf Aufnahmen der wegweisenden Künstler und Bands zwischen 1966 und 1979; also mit Fokus auf die Rock'n'Roll-DNA. Das hat mich später dann auch zum Reel Art Press Verlag nach London geführt.

Woher stammen die Fotos in dem Led-Zeppelin-Bildband?

Sie stammen von unterschiedlichen Fotografen und sind zusammengetragen aus verschiedenen Archiven und auch aus dem Privatbesitz der

Die Fotos stammen von verschiedenen Fotografen. Gibt es aus Ihrer Sicht dabei jemanden, der durch seine Arbeit herausragt?

Jede Phase der Band zwischen 1968 und 1980 hat ihren herausragenden Fotografen. Und dazwischen gibt es teils dokumentarisches Material von Amateuren, das mit großer Ausdauer recherchiert wurde. Am Ende ist es diese gesamte Qualität, die das Buch ausmacht.

Aber vielleicht sind es ja die Aufnahmen von Jorgen Angel, einem dänischen Fotografen, der die ersten Bühnenfotos von Led Zeppelin – und sozusagen dem Urknall – überhaupt geschossen hat. Diese Aufnahmen sind selten und professionell zugleich und damit ein Leckerbissen für jeden Fan.

Jürgen Ehneß

BILLY F GIBBONS

VON
ZZ TOP
DAS NEUE SOLOALBUM
THE BIG BAD BLUES

CD / TRANSPARENT BLUE VINYL / DIGITAL

OUT NOW



Discover CONCORD MUSIC